

„Sammy's Futterschüssel und Hundesalon“  
Erster Frischfutter-Shop in Magdeburg  
K. Degenhardt, Olvenstedter Straße 41,  
39108 Magdeburg, Tel. 03 91 / 7 22 13 59

Was kann  
ich Gutes  
für meinen  
Hund tun?



**HSH**  
**Tiergesundheit**  
Nature never sleeps

**cdVet**  
Naturprodukte GmbH

*Ihr Partner für natürliche  
Tiergesundheit*

# Die Rohfütterung des Hundes

In den letzten Jahren rücken die Begriffe Barfen, Barf, Barfer immer mehr in den Mittelpunkt. Es gibt hierzu verschiedene Übersetzungen bzw. Erklärungen.

Ursprünglich wurde der Begriff von der Kanadierin Debbie Tripp gebildet. Der eigentlich eine Bezeichnung für eine Gruppe Personen war, welche ihre Hunde mit rohen Futterbestandteilen gefüttert haben. Die Gruppe wurde einfach von ihr Born Again Raw Feeders genannt. Was wörtlich übersetzt nichts anderes heißt als Geburt der Rohfütterung. Aus dieser ursprünglichen Bezeichnung wurden verschiedene Begrifflichkeiten gebildet, z.B. Bones an Raw Foods oder Biologically Appropriate Raw Foods.

Der Umstand, dass Debbie Tripp aus Kanada stammt könnte auch der Grund dafür sein, dass der Begriff eigentlich umgangssprachlich eine Umschreibung für Erbrochenes bzw. Erbrechen ist und schon für manche Belustigung gesorgt hat, wenn sich Personen als Barfer bezeichnet haben, oder man den Schilderungen von Neulingen auf dem Gebiet zuhört, wenn sie frische Innereien verarbeiten.

Im deutschsprachigen Raum haben sich die Übersetzungen biologisch artgerechtes rohes Futter, biologisch artgerechte Rohfütterung oder biologisch artgerechte Fleischfütterung eingebürgert.

Was natürlich auch wieder zu einigen Verwirrungen führt, da die eigentliche Rohfütterung nichts mit biologischem Anbau von Gemüse oder der Haltung der Schlachttiere zu tun hat.

Alleine die Auslegung sowie die verschiedensten Formen der Übersetzungen führen bei vielen, die sich dafür interessieren, zu Unsicherheiten.

Alleine, wenn man nur die Begriffe in verschiedene Suchmaschinen im Internet eingibt, so erhält man Millionen von Treffern. Auf verschiedensten Seiten werden nun Ernährungspläne, Portionsrechner sowie Zusatzprodukte beschrieben und umworben. Auf anderen Seiten ist dagegen zu lesen, wie gefährlich diese Art der Fütterung für Mensch und Tier ist. Hieraus folgen dann konsequenterweise auch die abenteuerlichsten Diskussionen.

Hier geht es dann in erster Linie um eine Grundsatzentscheidung für oder gegen Rohfütterung. Auf der anderen Seite wer darf sich eigentlich Barfer nennen und wer nicht.

Wir sind der Meinung, unabhängig von Namen oder Übersetzungen, hat jedes Tier das Recht artgerecht gehalten und ernährt zu werden.

Unser Freund, der Hund, gehört zu den Fleischfressern. Er stammt vom gemeinen Grauen Wolf (*Canis lupus lupus*) ab. Der genetische Unterschied zwischen unserem heutigen Hund und seinem Stammvater liegt bei weniger als 0,3 %. Daher kann es auch zu einer

Vermischung zwischen Haushund und Wolf in der heutigen Zeit kommen. Die Bezeichnung als Fleischfresser (carnivore Tiere) bezeichnet Tiere, die sich hauptsächlich von Fleisch ernähren.

Der Wolf ernährt sich vornehmlich von pflanzenfressenden Säugetieren, er nimmt Vitamine und Spurenelemente jedoch nicht nur über den Verzehr seiner Beutetiere auf, sondern frisst auch selbst pflanzliche Nahrung. Das Gebiss und das Verdauungssystem des Hundes ist auf diese Abläufe eingestellt.

Schaut man sich nun an, in welcher Form unser heutiger Hund in einer Vielzahl von Fällen gefüttert wird, so kommt man zu dem Entschluss, dass etwas Grundlegendes nicht stimmen kann. Das heißt jedoch nicht, dass alle Hunde, die nicht nach diesen Grundsätzen gefüttert werden, nun alle krank sind oder ein geringeres Lebensalter erreichen. Es könnte jedoch ein Ansatz sein, bestimmte so genannte Zivilisationskrankheiten etwas in den Hintergrund zu drängen.

## Verdauung

Wenn man sich die Werbebotschaften unserer Zeit ansieht, könnte man denken wir haben einfach alles für unseren Hund.

Bunte Tütchen und Säcke mit fröhlichen, gesunden Tieren. Wenn man jedoch dann noch etwas genauer schaut, findet man eine Vielzahl von Spezialfuttermitteln für Tiere mit Problemen.

Nun kann man sich die Frage stellen warum das so ist oder einfach den Werbeversprechen glauben. Das wohl wichtigste Standbein der Gesundheit ist unsere Verdauung. Schauen wir doch einmal etwas näher die Verdauung an.

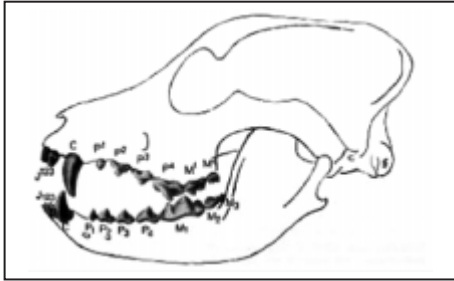
Die Säugetiere können aufgrund ihrer Ernährung in drei Gruppen eingeteilt werden:

- Pflanzenfresser (Pferd, Wiederkäuer)
- Allesfresser (Schwein, Mensch)
- Fleischfresser (Hund, Katze)

Durch die stark variierenden Nahrungsbestandteile sind die Verdauungsvorgänge hoch spezialisiert. Dies zeigt sich sowohl in unterschiedlichen Gebissen und Kautechniken als auch in Aufbau und Funktion von Magen und Darm.

## Wenden wir uns dann also einmal den Fleischfressern zu:

Das Gebiss beim Fleischfresser ist ein so genanntes Scherengebiss, bei dem die sich gegenüberstehenden Zähne des Ober- und Unterkiefers wie eine Schere das Fleisch zerreißen.



Quelle: T. Koch „Lehrbuch der Veterinär Anatomie“

Der Speichel in der Maulhöhle des Fleischfressers hat im Gegensatz zu den anderen Tierarten hauptsächlich die Aufgaben, die Zähne vor Säuren zu schützen und die Nahrungsbissen zu befeuchten, um das Abschlucken zu erleichtern. Über die Speiseröhre wird die Nahrung in wellenförmigen Bewegungen in den Magen transportiert.

Genauso unterschiedlich wie die Zähne und die Zusammensetzung des Speichels sind die Mägen unserer Tiere:

- einfach einhölig (Hund, Katze)
- zusammengesetzt einhölig (Pferd, Schwein)
- mehrhölig (Wiederkäuer)

Die Bezeichnungen „einfach“ und „zusammengesetzt“ beziehen sich darauf, wie weit die Speiseröhre in den Magen reicht.

## Der Magen dient als Futterspeicher und als Verdauungsorgan:

Die Speicherfunktion erlaubt dem Fleischfresser eine diskontinuierliche Nahrungsaufnahme mit längeren Pausen. Der Magen entleert in periodischen Abständen einen Teil seines Inhaltes in den Dünndarm. In den Zeiten zwischen den Entleerungen wird der Nahrungsbrei zum einen durch die Magensäure (pH = 1-4) entkeimt und zum anderen durch verschiedene Enzyme aufgeschlossen.

## Die Enzyme des Magens und ihre Funktionen sind:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| Pepsin          | ➤ Spaltung von Eiweißen in Peptide und Aminosäuren                         |
| gastrale Lipase | ➤ Fettsplattung von mittelkettigen und ungesättigt-langkettigen Fettsäuren |

Intrinsic Factor ➤ Verbindet sich mit Vitamin B12 und ermöglicht so die Aufnahme des Vitamins in die Darmschleimhaut.

Im Magen werden die ersten kurzkettigen Fettsäuren in den Körper aufgenommen. Nachdem der Nahrungsbrei so vorbereitet ist, folgen der eigentliche Aufschluss und die Aufnahme der Nährstoffe im Darmkanal.

## **Der Darm gliedert sich in zwei große Abschnitte, die wiederum unterteilt werden in:**

- Dünndarm: Duodenum, Jejunum, Ileum
- Dickdarm: Caecum, Colon, Rectum

Die Länge des Darmkanals variiert je nach Tierart und beträgt beim Hund das Fünffache seiner Körperlänge.

Der Dünndarm ist der Teil des Verdauungskanal in dem die Nahrung hauptsächlich in ihre Bestandteile aufgeschlossen wird und diese über die Schleimhaut aufgenommen werden. Beim Fleischfresser ist der Dünndarm erheblich länger als bei den übrigen Tieren, da die zur Fleischverdauung benötigten Enzyme hier produziert werden:

- Pepsin und Trypsin → Proteinverdauung
- Lipasen → Fettverdauung
- Amylase → Kohlenhydratverdauung

Durch verschiedene Kontraktionsformen wird der Nahrungsbrei ständig in Bewegung gehalten. Je nach Futterzusammensetzung sind zu beobachten: peristaltische Wellen bei nährstoffreichem Futter

- stationäre Kontraktionen im ersten Teil des Dünndarms bei proteinreichem Futter
- aborale Riesenkontraktionen im hinteren Teil des Dünndarms während der normalen Verdauung
- Kontraktionsgruppen (stationär und wandernd) bei fettreichem Futter

Im Dünndarm findet die Resorption von verschiedenen Nährstoffen statt (Aminosäuren, Mineralstoffe, Spurenelemente).

## **Im Dickdarm schließlich finden noch einmal verschiedene Abläufe statt:**

- die Regulation von Kotmenge und -zusammensetzung
- der mikrobielle Abbau organischer Substanz
- mikrobielle Syntheseleistungen
- epithelialer Transport von Elektrolyten, Endprodukten des mikrobiellen Stoffwechsels und Wasser

Wenn in diesen komplexen Vorgängen Störungen auftreten, so haben diese Auswirkungen auf den gesamten Organismus des Tieres.

## **Allergien und Hautprobleme**

In der heutigen Zeit wird sehr darüber geredet und auch viel diskutiert über die Probleme unserer Haustiere. Im Mittelpunkt stehen häufig Allergien, Gelenkprobleme, Juckreiz sowie Stoffwechselerkrankungen. Diese Liste würde sich problemlos weiterführen lassen, jedoch möchte ich mich erstmal auf diese doch sehr häufig auftretenden Probleme beschränken, und die doch sehr komplexen Vorgänge kurz und verständlich zusammenfassen. Die genannten Veränderungen des Organismus werden aus naturheilkundlicher Sicht als Zivilisationskrankheiten eingestuft.

### **Was ist eigentlich eine Allergie?**

Unter dem Begriff versteht man seit nunmehr fast 100 Jahren nichts anderes, als eine Überempfindlichkeit bzw. Überreaktion des Organismus (Immunsystems) auf, dem Grunde nach, meist harmlose Stoffe. Der Grund hierfür ist in sehr vielen Fällen eine Überlastung der Hauptentgiftungsorgane Leber und Niere, welche ihre natürlichen Aufgaben zugunsten der Entgiftung reduzieren.

Es kommt zu einer veränderten Hormon- bzw. Hormongrundstoffbildung, welche sich dann z.B. auf Bauchspeicheldrüse, Fruchtbarkeit auswirken können.

Der natürliche Umbau, sowie die Verwertung der Nährstoffe, wird ebenfalls gestört, was zur Folge haben kann, dass bestimmte Nährstoffe nicht bzw. nicht optimal vom Körper synthetisiert werden. Dies führt dann zu Mangelerscheinungen.

Der Körper ergreift nun dagegen Maßnahmen, da er die Überlastung versucht zu kompensieren.

### **Hier ein paar gängige Beispiele**

Es kommt zu vermehrter Ohrschmalzbildung, welche häufig am li. Ohr beginnt und den Nährboden für Mittelohrentzündungen bildet. Es kommt zur vermehrten Schuppenbildung und Sekretbildung auf der Haut, da der Körper versucht die „Abfallstoffe“ über sein größtes Organ (die Haut) abzubauen.

Dieser Vorgang kann durch einen veränderten Geruch des Tieres wahrgenommen werden. Weitaus häufiger wird das Problem erst erkannt, wenn der Juckreiz auftritt.

Dadurch wird ein optimaler Nährboden wiederum für Bakterien und Parasiten vorbereitet. Hier ist der Weg für verschiedene Infektionen, Ekzeme und eitrige Ausschläge geebnet.

Bilder, wie diese sind leider in der Praxis keine Seltenheit. Weitere Probleme in der Praxis sind Anldrüsenprobleme, Durchfall und Entwicklungsstörungen sowie Gelenkablagerungen mit häufig folgender Arthrose.

Diese Beispiele bzw. Folgen lassen sich bequem unendlich fortführen, da ein gestörter Teil des Organismus zwangsläufig eine Kettenreaktion hervorruft.

Der Tierhalter steht nun meist da und ist verzweifelt, weil er der Ansicht ist gleich mehrere Probleme zu haben. Hier kommen dann meist Spezialfutterprogramme, Kortison und verschiedene Hautpflegemaßnahmen usw. zum Einsatz, welche das Symptom lindern, jedoch an der Ursache nichts verändern.

Um effektiv und abschließend die Problematik zu lösen, muss der Ursache für die Überlastung auf den Grund gegangen werden.

Hier gibt es Ursachen, die nicht veränderbar sind (Umweltbelastungen) und Ursachen, welche sehr wohl steuerbar sind (Fütterung, Haltung).

Die einzelnen Themenbereiche hierzu werde ich Zug um Zug auf meiner Seite erläutern.

Sollten Sie kurzfristig Informationen benötigen, melden Sie sich einfach unverbindlich persönlich oder auch telefonisch bei uns.

# Darmsanierung/Entgiftung mit Beginn der Rohfütterung!

Beginn mit Darm Vital ..... ml tägl.

nach 7 Tagen:

Beginn mit Toxisan/Dog Fit ..... ml tägl.

nach Darm Vital:

Beginn mit Darm Aktiv ..... ml tägl.

Bitte alle Produkte immer bis zum Ende nehmen!

Auch wenn sich die einzelnen Einnahmen überschneiden, ergänzen sich die Produkte untereinander.

Mit Beginn der Darmsanierung/Entgiftung können folgende Beschwerden auftreten: Erbrechen, Durchfall, leichte Ohrenreizung, verstärkte Ohrenschmalzbildung.

Mit Beginn der Einnahme von Toxisan/Dog Fit kann es zu verstärkter Geruchsbildung und zu Fell- und Hautproblemen kommen.

Diese Beschwerden verschwinden in Laufe der Darmsanierung.

Gemeinsam mit Beginn der Darmsanierung/Entgiftung beginnen Sie auch die Umstellung auf Rohfleisch.

Als erstes Rohfleisch geben Sie Pferdefleisch/Kaninchenfleisch und die Gemüsetüte im Verhältnis: 80% Fleisch und 20% Gemüse.

Micro Mineral, Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren sollten dem Hund mit Beginn der Rohfütterung ständig, ein Leben lang, zugeführt werden.

Bitte immer ein gutes kaltgepresstes Öl verwenden, zum Beispiel Leinöl von Allkraft.

tägliche Zugaben: Micro Mineral ..... Meßl. tägl.

Kaltgepresstes Öl ..... Teel. tägl.

# Welches Fleisch eignet sich für die Hundefütterung?

## Rindfleisch

Muskelfleisch, Maul, Lefzen, Kopffleisch

Wichtig für die Fütterung sind Pansen, Blättermagen, da sie sehr viele lebende Verdauungsbakterien enthalten (bitte nicht waschen und nicht am Geruch stören lassen).

Rindfleisch enthält wenig essentielle Fettsäuren – bitte immer noch zuführen (Öl)!

Knochen vom Rind sind am besten – immer Kalbsknochen oder Rippen-Knochen.

Blut kann, wenn erhältlich, öfters gegeben werden, da eine gute Salz- und Eisenquelle.

## Pferdefleisch

Muskelfleisch und alle anderen Fleischabschnitte, sowie alle Knochenabschnitte.

Innereien bitte nur sehr sparsam füttern.

Pferdefleisch ist sehr gut für Nahrungsallergien und zum Umstellen auf Rohfütterung, da es hydroallergenfrei ist.

Pferdefleisch ist eiweißreich und fettarm.

## Geflügelfleisch

Ganze Hühner, Gänse, Puten, Enten oder auch Küken.

Geflügel kann mit Knochen komplett verfüttert werden (bitte nicht Kochen, da Knochen dann spröde werden).

Geflügel ist reich an essentiellen Fettsäuren und leicht verdaulich.

## Lamm/Schaffleisch

Gilt das gleiche wie bei Rindfleisch

Lamm/Schaffleisch ist sehr fettes Fleisch und hat wenig Proteine, wird aber gut vertragen.

## Kaninchen/Hase

Wie bei Geflügel können ganze Tiere verfüttert werden.

Kaninchen ist reich an essentiellen Fettsäuren und eignet sich gut zur Umstellung auf Rohfleischfütterung.

## Fisch

Fisch kann im Ganzen verfüttert werden, auch Gräten und Fischköpfe werden gut und problemlos vertragen. Meeresfisch hat gegenüber Süßwasserfisch mehr gesunde Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren, sowie Jod, Zink und Selen.

Zum Schluss möchte ich noch mal darauf hinweisen:

## *Bitte alles roh füttern!!!*

Der Wolf in der Natur hat auch keinen „Kochtopf“.

Das ist nur ein Teil der Fleischsorten, die gefüttert werden können.

## Obst und Gemüse

Obst und Gemüse ist ein wichtiger Bestandteil bei der Fleischfütterung, um den Rohfaseran- teil in der Nahrung zu ergänzen. Es ist wichtig, Obst und Gemüse in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten und nicht durch langes Kochen zu verändern. Der natürliche Rohfasergehalt in seiner Struktur sollte erhalten bleiben. (Obst kann roh gefüttert werden, Gemüse teilweise auch, ansonsten möglichst blanchiert oder dampfgegart.)

Wenn der Hund es am Anfang nicht gleich aufnimmt, kann es püriert unter das Futter ge- mischt werden. Natürliches Obst und Gemüse sind wichtige Vitamin- und Mineralstoffträ- ger, die das Immunsystem nicht belasten und keine Überversorgung verursachen. Es beein- flusst die Darmflora und das Immunsystem positiv und sorgt durch den Rohfaseranteil für eine gute Kotkonsistenz. Obst und Gemüse sollte immer mit einem guten kaltgepressten Öl gemischt und verfüttert werden, denn dann können auch die fettlöslichen Vitamine aufge- schlossen und verwertet werden.

Empfehlen können wir: *Leinöl, Lachsöl sowie Dorschlebertran!*

Um es Ihnen bei der Obst- und Gemüseauswahl etwas einfacher zu machen, haben wir eine Obsttüte „*Basis vital Obst*“ sowie eine Gemüsetüte „*Basis vital Gemüse*“ zusam- mengestellt. Dort sind alle Inhaltsstoffe gut aufeinander abgestimmt und Sie brauchen es nur noch unters Futter mischen. Es handelt sich hierbei um Trockenobst und Gemüse, welches so wie es ist oder mit warmem Wasser aufgequollen, verfüttert werden kann. Damit sind alle Vor- aussetzungen für eine optimale Vitamin- und Mineralstoffversorgung gegeben.

**Auf ein letztes Wort:** Bitte denken Sie daran, eine gesunde und artgerechte Ernährung ist der beste Schutz vor Krankheiten und beschehrt Ihrem vierbeinigen Freund ein langes und gesundes Leben. Denn eine gesunde Darmflora ist Voraussetzung für ein gesundes Immun- system.

# Danke

Bedanken möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bei folgenden Firmen:

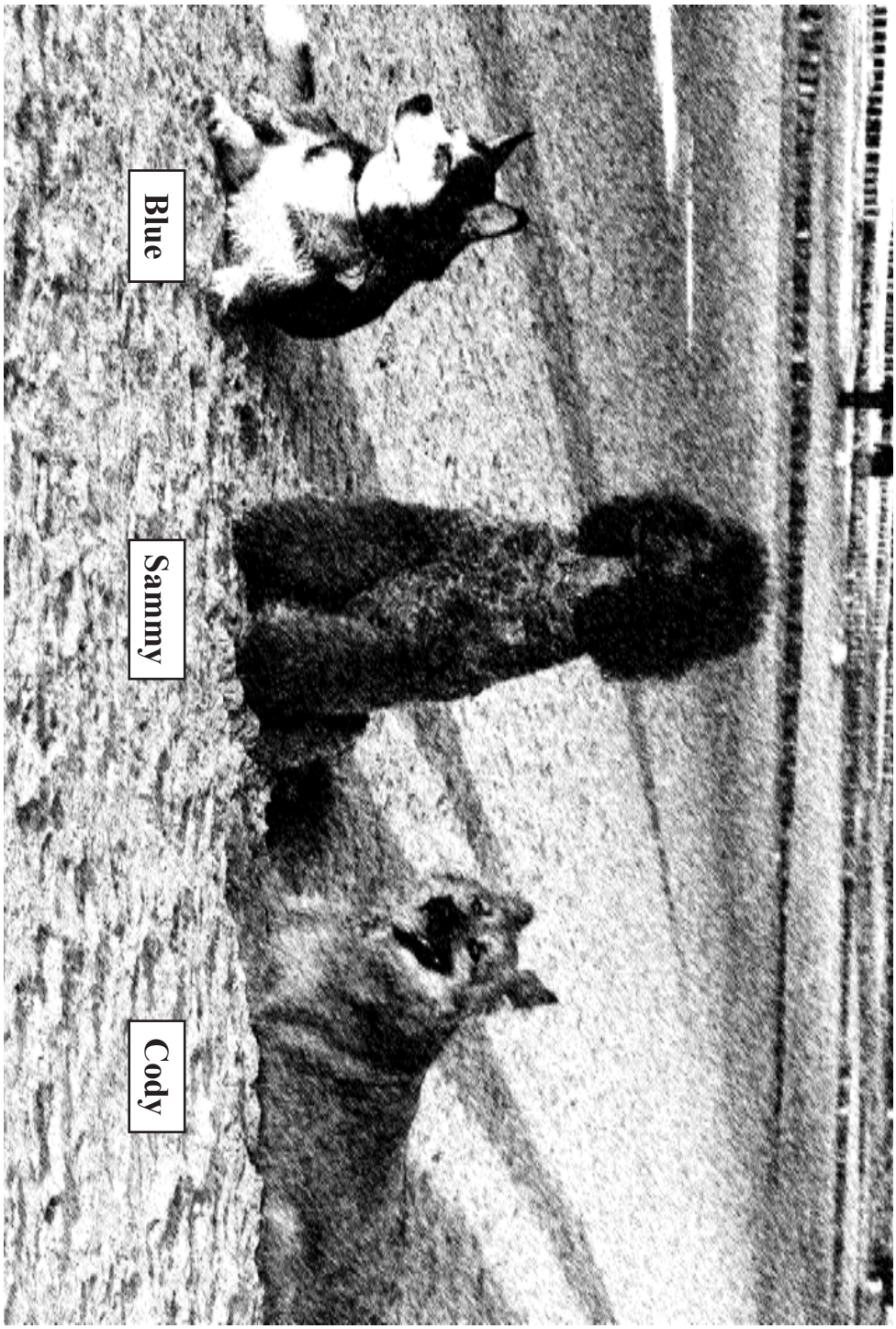
**HSH-Tiergesundheit**  
**Schorndorfer Straße 88**  
**73642 Welzheim**  
**Tel. 07182/8023-97**  
[www.HSH-Tiergesundheit.de](http://www.HSH-Tiergesundheit.de)

**CdVet-Naturprodukt GmbH**  
**Industriestraße 11-13**  
**49584 Fürstenau**  
**Tel. 05901/97960**  
[www.cdvet.de](http://www.cdvet.de)

Für die fachlichen Beiträge auch bei **Herrn Hans Peter Süß, Dozent an der Europäischen Akademie für Naturheilkunde**, sowie der **Tierheilpraktikerin Dunja Vehre**, die mir immer mit Rat geholfen haben. Gleichfalls möchte ich mich bei meinen **Test-Hunden Sammy (Großpudel)**, **Blue (Husky)** und **Cody (Harzer Fuchs)**, sowie **Cindy (Mischlingshündin)** bedanken, die jederzeit bereit waren, die angebotenen Fleisch- und Gemüseproben zu fressen.

Alle Rechte vorbehalten. Teile des Hefters dürfen ohne schriftliche Genehmigung von mir nicht vervielfältigt werden.

Eine Haftung aus dem Inhalt des Heftes besteht nicht.



Blue

Sammy

Cody